

Fluglärm

BFO deckt weiteren Schwindel auf.

Anfang Oktober trat Regierungsrätin Rita Fuhrer vor die Presse um Rückblick auf ihre Werbetour für den Fluglärm Index ZFI zu halten. Die 12 Veranstaltungen waren ein grosser Flop, es interessierten sich im Schnitt nur rund 50 Personen für ihre Präsentation. Gegenüber dem Tagesanzeiger behauptete sie in einem Interview am 7.10.2006: "Der Bund habe bei der Festlegung des Sachplans Infrastruktur Flughafen den Richtwert von maximal 47 000 Personen, die durch den Fluglärm stark gestört werden dürfen, bereits als Kriterium für das An und Abflugverfahren übernommen."
<http://www.fluglaerm-ost.ch/doc/ta%207.10.06.pdf>
<http://tages-anzeiger.ch/dyn/news/zuerich/674836.html>

Frau Fuhrer wollte damit klarstellen, dass - egal was der Kantonsrat entscheidet - ihr Richtwert bereits in Bern in den SIL-Prozess aufgenommen wurde. Eine kühne Behauptung, die uns stutzig machte. Unsere Anfrage beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) wurde wie folgt beantwortet: "Von der Anzahl stark gestörter Personen (AsgP) als Bewertungskriterium im SIL-Prozess zu unterscheiden ist dagegen der vom Regierungsrat des Kantons Zürich vorgeschlagene Richtwert von 47'000 Personen. Eine solche Zahl stellt keine Vorgabe des SIL-Prozesses dar und findet als Bewertungskriterium im SIL-Prozess keine Anwendung." Unterzeichnet wurde das Schreiben vom Direktor des BAZL höchstpersönlich und vom SIL-Verantwortlichen.

Das BAZL widerspricht also der Behauptung von Rita Fuhrer klar. Nun stellt sich die einfache Frage: Wen will Regierungsrätin Fuhrer mit dieser Falschaussage beeinflussen? Den Gewerbeverband, die FDP oder das Komitee Weltoffenes Zürich, die allesamt auf ihren Fluglärmindex hereingefallen sind? Oder die kantonale Verkehrskommission, die zurzeit den Gegenvorschlag zur Volksinitiative für eine realistische Flughafenpolitik berät? Frau Fuhrer schliesst das Interview im Tagesanzeiger mit den Worten: "Das Volk hat ein Anrecht auf eine echte Alternative." Wir schliessen uns Bulletin mit den Worten: "Das Volk hat ein Anrecht auf die Wahrheit."

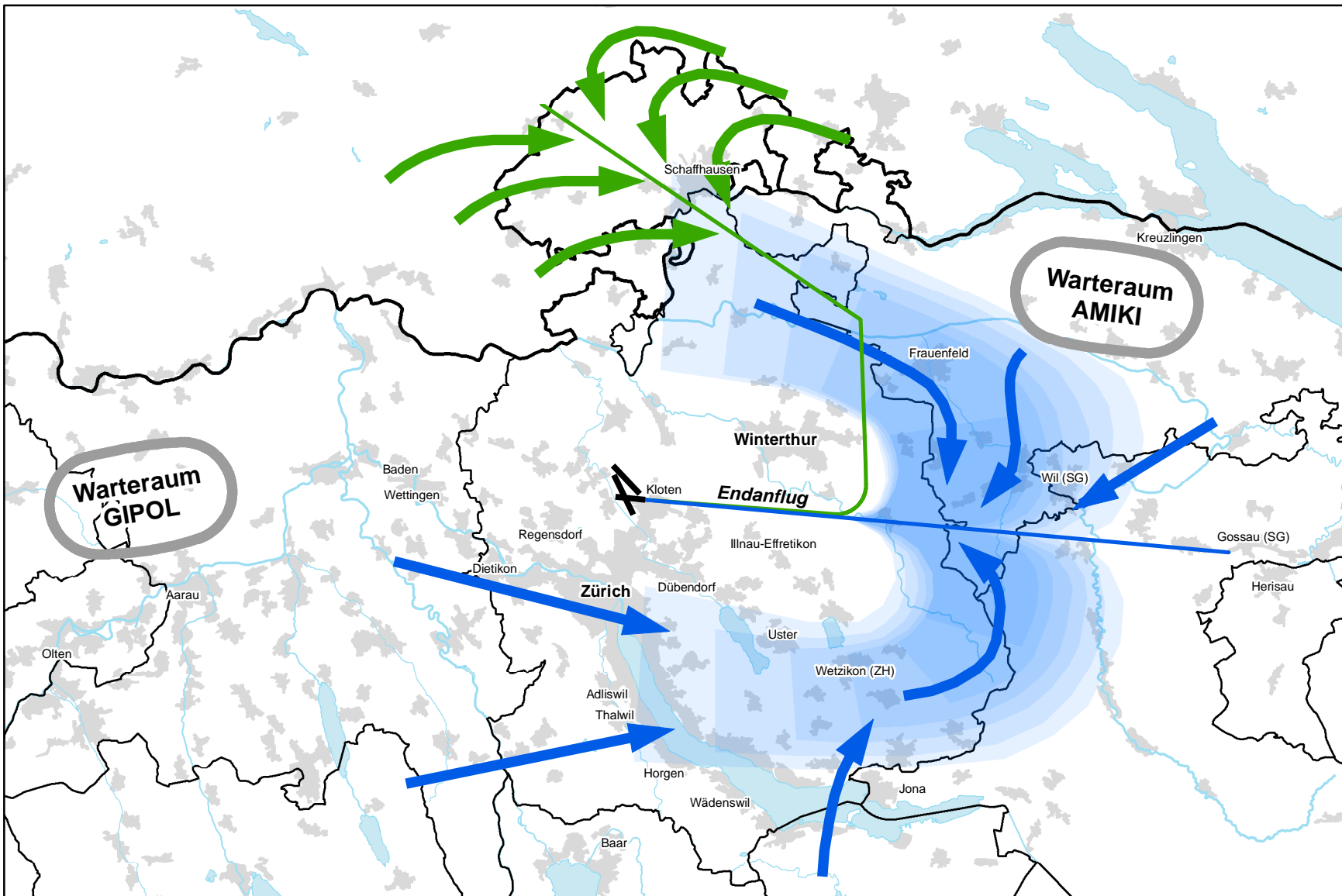
Gut gibt es BFO, da kommt am Schluss halt immer noch die Wahrheit ans Licht.
<http://www.fluglaerm-ost.ch/doc/falschaussage.jpg>

Raymond Cron, Direktor des BAZL, können Sie nächste Woche an einer Veranstaltung in Sirnach auch direkt solche Fragen stellen:
http://www.fluglaerm-ost.ch/_medien/Info_Hinterthurgau.pdf

BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM OST
Email: <mailto:info@fluglaerm-ost.ch>
Internet: <http://www.fluglaerm-ost.ch>

Pistenausbau NEIN! http://www.fluglaerm-ost.ch/top/t10_06r.htm

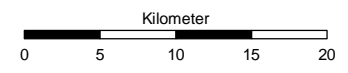
Newsletter des Bürgerprotest Fluglärm Ost abonnieren:
<http://www.fluglaerm-ost.ch/newsletter/newsletter.htm>



Flughafen Zürich
Instrumentenlande-
system ILS Piste 28

- Anflugrichtung ab 26.10.2006
- Anflugrichtung bis 25.10.2006
- Bereich Radarführung
- Gleitweg ILS28 ab 26.10.2006
- Anflugweg 28 bis 25.10.2006

Datenquellen:
 VECTOR200 ©Swisstopo
 Grenzen GG25 ©Swisstopo



© Unique (Flughafen Zürich AG), Masterplanung
 Postfach, 8058 Zürich www.unique.ch
 EinfuehrungILS28.mxd - 24.10.2006 / OD / ar

Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO) zeigt erstmals, wie sich die neue Anflugroute direkt unter der ebenfalls neuen Abflugroute kreuzen. Dadurch wird das Gebiet Tösstal, Hinterthurgau und die Region Wil zu einem eigentlich **Fluglärmkübel**.

Die neuen Anflüge erfolgen auf 1500 Meter über Meer; also rund 1000 Meter ab Grund. Die neuen Abflugrouten liegen 300 bis 500 Meter darüber. Die Sommermonate werden der Bevölkerung in brutaler Weise zeigen, was dies künftig für ihre Lebensqualität bedeutet.

